

Zum Thema

Ländliche Wege werden im bevölkerungsreichen Nordrhein-Westfalen vielfältig genutzt. Ob land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, die Bevölkerung des ländlichen Raumes, Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie Erholungssuchende: Sie alle sind auf ein intaktes ländliches Wegenetz angewiesen. Veränderte Betriebsstrukturen bedingen oft größere land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge, denen ältere ländliche Wege auf Dauer nicht Stand halten können. Für die daraus resultierenden, erheblich geänderten Anforderungen weist das überkommene ländliche Wegenetz funktionale und qualitative Defizite auf, denen mit der neuen Fördermöglichkeit für Wirtschaftswege im ländlichen Raum gezielt begegnet wird.

Im Rahmen des Landesprogramms wird - auf der Grundlage eines bestehenden Wegenetzkonzeptes - die nachhaltige Modernisierung insbesondere sogenannter Verbindungs- und Hauptwirtschaftswege gefördert. Vorhandene und bisher nicht oder nicht ausreichend befestigte Wege sollen ausgebaut und befestigt werden. Dazu gehören auch die erforderlichen baulichen Anlagen wie Durchlässe oder Brücken und erforderliche Kompensationsmaßnahmen des Naturschutzes. Die Förderung zielt auf die nachhaltige Verbesserung zentraler ländlicher Infrastruktur ab. Hierbei sollen Kommunen im ländlichen Raum bei der Umsetzung ihres ländlichen Wegenetzkonzeptes unterstützt werden.

Das Referat „Bodenordnung, Vermessung und Technologie in der Flurbereinigung“ des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, die DLKG und das ZeLE laden Sie zum Informations- und Erfahrungsaustausch herzlich ein.



DLKG

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ort der Veranstaltung:

QUA-LiS NRW Qualitäts- u. UnterstützungsAgentur -
Landesinstitut für Schule
Paradieser Weg 64, 59494 Soest

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Soest mit den Buslinien C4 oder C5 Richtung Schloitweg bis Haltestelle Otto-Modersohn-Weg. Die Haltestelle befindet sich direkt vor dem Tagungshaus. Die Busse beider Linien zusammen fahren halbstündlich, die Fahrt dauert ca. 7 Minuten.

Anfahrt mit dem Auto

A 44 (E 331) bis Anschlussstelle Soest (56), ca. 1,3 km stadteinwärts auf der Arnsberger Straße (B 229) bis zur 1. Ampel, links in die Emdenstraße ca. 2,6 km geradeaus über 5 Ampeln bis zum Kreisverkehr, erste Ausfahrt rechts in den Paradieser Weg nach 400 m liegt auf der linken Seite das Tagungshaus.

Ländlicher Wegebau Anforderungen, Erfahrungen, Perspektiven

ZeLE. Zentrum für ländliche Entwicklung

im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 4566-919, Telefax -456
E-Mail: zele@mulnv.nrw.de
Internet: www.zele.nrw.de

Fragen beantworten

Dr. Michael Schaloske, Tel.: 0211 4566 919

Martina Hunke-Klein, Tel.: 0211 4566 347

27. Juni 2019
Soest

Einladung

DLKG
Deutsche Landeskulturgesellschaft



www.zele.nrw.de

Programm

9.30 Uhr Eintreffen

10.00 Uhr Begrüßung, Einführung

Dr. Michael Schaloske, ZeLE im MULNV NRW

10.15 Uhr

Förderung des ländlichen Wegebbaus in NRW

Martina Hunke-Klein, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Die Modernisierung ländlicher Wege, insbesondere durch deren Ausbau, auf der Basis bestehender Wegekonzepte ist eine neue Fördermaßnahme des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen des Programms.

10.45 Uhr

Umsetzung eines Wegenetzkonzepts – Handlungsoptionen aus Sicht einer Kommune

Michael Brosch, Bürgermeister Stadt Halver

Von einem guten ländlichen Wegenetz profitieren sowohl die ländliche Bevölkerung als auch Unternehmen im ländlichen Raum. Es wird somit zu einem Standortfaktor für die kommunale Entwicklung.

11.15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr

Welche Wege braucht die Landwirtschaft - Anforderungen aus Sicht der Hauptnutzergruppe

Christoph Hessel, Landwirtschaftskammer NRW

Veränderte Flächennutzungen sowie moderne land- und forstwirtschaftlicher Geräte stellen besondere Anforderungen an den Wegebau. Wie können landwirtschaftliche Belange bei der Planung und Ausführung berücksichtigt werden?

12.15 Uhr

Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen beim Wegebau

*Cordula Thume / Stefan Kranz,
Untere Naturschutzbehörde Kreis Borken*

Wann stellt eine Wegebaumaßnahme einen Eingriff in Natur und Landschaft dar?

Wie können Beeinträchtigungen minimiert und sinnvolle Kompensationsmaßnahmen in die Planungen integriert werden?

12.45 Uhr Mittagsimbiss

13.45 Uhr

Anforderungen an ländliche Wege

Beim Aus- bzw. Neubau von Wegen sind viele Aspekte bei der Planung zu berücksichtigen, seien es technische Anforderungen oder (eigentums-)rechtliche Fragestellungen. Zwei Bewilligungsbehörden informieren.

aus bautechnischer Sicht

Rolf Heller, Dezernat 33, Ländliche Entwicklung/Bodenordnung, Bezirksregierung Arnsberg

aus rechtlicher Sicht

Martin Hempel, Dezernat 33, Ländliche Entwicklung/Bodenordnung, Bezirksregierung Detmold

14.45 Uhr

Ökologische Bedeutung ländlicher Wege und Wegesäume

Birgit von Lochow, Gemeinde Stemwede

Im Mühlenkreis Minden-Lübbecke hat sich die Gemeinde mit dem VITAL.NRW-Projekt „Stemwede blüht auf“ das Ziel gesetzt, die ökologische Vielfalt von Wegesäumen zu erhöhen und somit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität und zum Biotopverbund zu leisten.

15.15 Uhr Schlusswort

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Verbindliche Anmeldung mit dem anhängenden Formblatt bitte bis zum 21. Juni 2019 per Brief oder Fax an das ZeLE. Eine Bestätigung erfolgt nicht.

Für Mittagessen und Getränke werden vor Ort 15 € brutto pro Person bar erhoben.

Sollten Sie trotz Anmeldung verhindert sein, melden Sie sich bitte frühzeitig ab.

Anmeldung

Ländlicher Wegebau, 27. Juni 2019, Soest

Ich melde mich zu der Veranstaltung an.

Name

Institution

Straße

Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

hier bitte abtrennen ✂

Per Telefax: 0211 4566 456

Zentrum für ländliche Entwicklung

ZeLE

im MULNV – II-6

40190 Düsseldorf